

Bezugsgebühr:

Gewöhnlich für Dresden bei täglich zweimaliger Ausgabe durch unsere Seiten abzahlt und ausgenutzt, zu Seiten- und Blättern mit einmal 2 M. 50 Pf., durch zweimalige Sammlung 3 M. bis 3 M. 50 Pf. Bei einmaliger Ausgabe durch die Post 2 M. ohne Briefporto. Im Ausland mit entsprechendem Aufschlag. Es obliegt aller Artikel u. Original-Mitteilungen nur mit deutscher Quellenangabe. (Dresden Nachr.) möglich. Nachrichtliche Sonderanzeige der Dienstes überbrückt: Unterblätter können freies werden nicht ausgewechselt.

Teleg. Adressen: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856.

Lobeck & Co.
Hofflieferanten Sr. Maltese des Kaisers von Sachsen
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstr. 38/40.

Anzeigen-Carif.

Entnahme von Anzeigen
bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und
Feiertage war Marienstraße 38 von
11 bis 1/2 Uhr. Die 1/2 stündige Grund-
zeit ist 8 Silber 20 Pf. An-
kündigungen auf der Marienstraße Seite
20 Pf.; die 2 stündige Seite auf Seite
50 Pf. als Eingekl. Seite 60 Pf. In Nummern nach Sonn-
und Feiertagen 1 halbe Grundzeit
30 Pf. auf Marienstraße 40 Pf.
2 stündige Seite auf Seite und als
Eingekl. 60 Pf. Auswärtige An-
kündigungen nur gegen Zusatzabrechnung.
Vielzähliger werden mit 10 Pf.
berechnet.

Bernhardi-Postamtshaus:
Kast. I Nr. 11 und Nr. 2006.

Wichtig für Jäger! Seit Jahren erprobt:
Für die Reihenjagd! **Adler-Dachsen** Grösster Erfolg!
Steigt beim lebendigen Wande aus d. Hand; s. unerreichbar. Stoff gefertigt.
Vollständig u. leicht zusammenzuhängen. Füllstoff leicht transportabel. Fliegengau-
weite 150 cm. Preis M. 4,50, mit 300 Meter Schnur M. 4,25. Versand p. Nach.
B. A. Müller, Sächs. Hoflieferant, Prager Str. 32/34.
LAWN Tennis-Ausstellung. — Größte Auswahl in Rackets.

Seidel & Naumanns
Nähmaschinen
Haupt-Niederlage: **H. Niedenführ,**
Straßestrasse 9, zunächst d. Prager Str.

Gegründet 1878. **Pianinos** No. Telephone 4000.
Nur allermodernes Modell. Langjährige Garantie für Dauerhaftigkeit
und Tonqualität. Klasse oder Teilzahlung. Höchster Rabatt.
Pianoforte-Fabrik H. Ullrich, Inh. Fr. Steinheit,
Per 20 Johannisstrasse 20.

Hamamelisseife Hamamelissalbe

Stück 50 Pf.

Büchse 50 Pf., 75 Pf. und 1,25 Mark

gegen Sommersprossen, Sonnen-
brand, Hautjucken, Wundsein etc.
Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke
Dresden-A., Georgentor.

Nr. 245. Spiegel: Neueste Drahtberichte, Hörmachtnachrichten, Landtagswahlen, Friedensverhandlungen, Engl. Flottenbesuch, Friedensschluß, Briefstücken.

Montag, 4. September 1905.

Neueste Drahtmeldungen vom 3. Septbr.

Der englische Flottenbesuch.

Danzig. Auf gestern nachmittag hatten die Stadt Danzig und die hiesige Kaufmannschaft etwa 300 englischen Mannschaften zu einer Vergnügungsfeierlichkeit auf die Wellplatte geladen. Bürgermeister Trampe begrüßte die Teilnehmer, die unter Führung einiger Offiziere erschienen waren, mit einer deutschen Ansprache, in der er auf die Jahrhundertealten zahlreichen und freundhaften Beziehungen der alten Handelsstadt Danzig und seiner Bürgerstadt zu England und dem englischen Volke hinwies. Nachdem die Ansprache des Bürgermeisters in englischer Sprache wiederholt worden war, forderte der Bürgermeister die anwesenden Vertreter der Danziger Bürgerschaft auf, auf die britische Flotte und deren Vertreter ein kräftiges "Hip, hip, hurra" anzustimmen. Kapitän Anton von Kreuzer "Dido" dankte für den herzlichen Willkommen, der der britischen Flotte von der Danziger Bürgerschaft geboten worden sei, und wies darauf hin, daß die englischen Offiziere über den Empfang um so mehr erfreut seien, als sie vorher in englischen Zeitungen gelesen hätten, daß sie in Deutschland nicht freundlich aufgenommen werden würden. In das Hoch auf den Bürgermeister und die Bürger von Danzig, mit dem der Kapitän seine Ansprache schloß, kamen die englischen See-soldaten lebhaft ein. Nach Aufhebung der Tafel entwidete sich im Garten während des Konzertes lebhafte Treiben. Die Stimmung der Mannschaften war eine höchst anmutige und erreichte ihren Höhepunkt, als die deutsche und englische Nationalhymne gespielt wurde. — Auf dem Manzenplatz in Lippot veranstaltete heute nachmittag der Danziger Ballspiel- und Golfverein ein Wettspielen, an dem sich Mannschaften der englischen Flotte beteiligten. Am Wettkämpfen und Springen liegten die deutschen Mannschaften, während sich im Fußballspiel die Engländer überlegen zeigten.

Danzig. Heute abend fand im "Artushof" das aus Anlaß der Anwesenheit des englischen Geschwaders seitens der Stadt Danzig und der Danziger Kaufmannschaft gegebene Festmahl statt. Von englischen Geschwader waren etwa 50 höhere Offiziere anwesend, unter ihnen Admiral Wilson. Zu Beginn der Tafel brachte Admiral Wilson ein Hoch auf den Deutschen Kaiser und Oberbürgermeister Ehlers ein Hoch auf König Eduard aus.

Die Cholera-Gefahr.

Thorn. Gegenüber den Meldungen über choleraerkrankte Fälle unter dem in Thorn liegenden Militär kann die Thorner Presse auf Grund von Erfahrungen an zuständiger Stelle mitteilen, daß ein Pioneer der Zeitungstelegraphen-Kompanie, der im Exerzierhaus der Kavallerie untergebracht ist, an Brechdurchfall erkrankt ist. Der Mann ist abgebrüht und wird beobachtet. Das Choleraoverdacht ist bisher nicht bestätigt. Das Verbinden des Mannes hat sich erheblich verbessert; trotzdem sind alle gebotenen Vorsichtsmäßigkeiten getroffen. Sämtliche Mannschaften, die mit dem Kranken zusammengelebt haben, sind auf fünf Tage im Fort Hermann-Ball untergebracht worden. Weitere Erfahrungen sind bisher nicht vorgekommen.

Zum Friedensschluß.

Petersburg. Der Kaiser telegraphierte am 1. September an General Viret: "Die Verhandlungen in Portsmouth führen am 19. August zur Ablehnung der Forderungen der japanischen Regierung bezüglich der Abtretung von Sachalin, der Söldigung einer Kriegsentschädigung, der Auslieferung der in neutralen Häfen befindlichen Schiffe und der Beschränkung der Streitkräfte in den Gewässern des Stillen Oceans. Bei den weiteren Verhandlungen gab Japan am 29. August gegenüber allen unseren Bedingungen nach, hat aber um die Rückgabe des von den japanischen Truppen besetzten Teiles von Sachalin, welcher 1875 von Japan durch Vertrag an Russland abgetreten worden war. Die selbstverständliche militärische Armee hat den Ansturm des auf Seel überlegenen Feindes in der Mandarinschen 19 Monate hindurch Schritt für Schritt aufzuhalten, indem sie harrnäsig seinen Vorstoß zurückhält. Unter ihrer Leitung hat sie sich, verstärkt durch aus Russland eingetroffene Truppen, organisiert. Gegenwärtig zieht sie vorwärts, sondern auch ihm einen wichtigen Schlag versetzt. Ich und ganz Russland glauben an die Kraft der russischen Armeen und an ihre Bereitschaft, sich für das Wohl des Vaterlandes zu opfern. Aber meine Pflicht vor meinem Gewissen und dem mir von Gott anvertrauten Volke besteht mir, die Mannhaftigkeit der meinigen Herzen zu erhalten und sie nicht neuen endlosen Schrecken des Krieges auszusetzen, um die Hölle einer entfernten Insel zu erhalten, welche Japan uns 1875 besonders im Hinblick auf in bereits dieser Insel übernommene Verpflichtungen abtrat. Die Präliminar-Vertragsbedingungen wurden von mir angenommen. Die russischen Truppen haben wiederholt während des blutigen Kampfes Mannhaftigkeit und Selbstsacrifice bewiesen. Übermitteln Sie dieses meiner treuen Armee. Mag sie wissen, daß ich und Russland ihre in diesem schweren Kriege gebrachten Opfer schätzen."

Portsmouth. Die gebrütenen Verhandlungen dauerten mehrere Stunden. Der Vertrag wird wahrscheinlich am Montag unterzeichnet werden, wenn bis dahin die Ausfertigung der Urkunden bereitgestellt ist. In der abends abgehaltenen Sitzung wurde über die leichten noch stützlichen Punkte Einigung erzielt.

Zur Lage in Russland.

Petersburg. Der Gesamtverband der Betriebsverbände der Arbeiter, Juristen, Ingenieure u. betraute die einzelnen Verbände mit der Aufgabe der praktischen Durchführung des Generalausstandes.

Reval. Gestern haben die Arbeiter aller Werkstätten und Fabriken mit Ausnahme einer einzigen die Arbeit eingestellt. Die Mannhaftigkeit der von den Ausständigen erhobenen Forderungen, die mit jeder Stunde andern sind, hempt den Ausstand zu einer politischen Bewegung. Energische Maßnahmen sind getroffen worden, um die Narren zu bestricken. Auf einer Kolonialpartei wurden aus der Mitte eines Arbeiterschlafs zwei Revolutionskläuse abgegeben, die jedoch keinen Schaden anrichteten. Einer der angreifenden Arbeiter wurde festgenommen und der Haufen zerstört.

Berlin. Das Mitglied des Herrenhauses Graf Ernst von der Schulenburg-Wolfsburg ist in Magdeburg gestorben.

Berlin. Ein Telegramm aus Würzburg meldet: Seiter Friedrich Freudenthal, geboren am 1. August 1881 zu Reichenbach im Franken-Regiment Nr. 9, am 26. August 1905 auf Patrouille bei Kreisvorstadt gefallen: Ungeachtet.

Frankfurt a. M. Wie die "Kraut. Ztg." aus Schanzenhof vom 2. d. W. meldet, hat die Stadt durch eine infolge eines Feinds beurkundete Hochzeit Freitag Nacht einen Schaden erlitten. Die Straßen und Lagerhäuser am Hafen sind überwiegend, zahlreiche Dachdecken gesunken und viele Chinen eintorsten.

Stetina i. Böhmen. Der Kaiser ist von Weiß kommend zu den großen Herbstmessen hier eingetroffen und von der Bevölkerung begeistert begrüßt worden.

Budapest. Heute vormittag wurden hier der 7. Internationale Kongress für Gesangsleidenschaften unter Vorsitz des Oberpräsidenten Antzimannus Vanni und nachmittags der 8. Internationale Veterinärikongress durch den Professor des Erzbischofs Joseph eröffnet. Beide Kongresse sind zahlreich aus fast allen Ländern der Welt bekehrt. Abends wurden die Mitglieder beider Kongresse vom Erzbischof Joseph empfangen.

Madrid. Nach Meldungen aus Barcelona wurde dort durch einen Bombenanschlag mehrere Personen getötet.

— Nach amtlicher Bekanntgabe wurde der Bombenanschlag nachmittags 1/2 Uhr verübt. Es kamen dabei 20 Personen zu Schaden. Eine Frau ist bereits gestorben, eine andere liegt im Sterben. Zehn Personen sind sehr schwer verletzt. Die Bombe wurde am Fuß eines Baumes niedergelegt. Auch der Attentäter wurde verletzt. In der Umgebung des Tatortes wurden sämtliche Fenster der Hämmer zerstört.

Petersburg. Der Schah von Persien traf gestern nachmittag 3 Uhr mit Gefolge in Petershof ein und wurde am Bahnhof vom Kaiser Nikolaus und den Großfürsten empfangen.

Der Kaiser und der Schah luden nach dem Großen Palast und begaben sich nach dem Salon der Kaiserin, wo die Kaiserinnen Alexandra und Maria Feodorowna sowie die Großfürstinnen den Schah begrüßten.

Cambridge (Massachusetts). Nach einem gestern stattgehabten Konzert im Germanischen Museum der Harvard-Universität sendete der Bruckner-Gesangverein Asien folgendes Telegramm an den Deutschen Kaiser: "An Ehren des Deutschen Kaiser, des Prinzen und Stifters des Germanischen Museums, lang heute der Arion in diesen Räumen das erste deutsche Lied."

Dragon. Der amerikanische Kriegsschiff "Taffy" und "Alice Roosevelt" sind hier angekommen und werden 3 Tage in der Stadt verweilen. In der Stadt Canton sind schwere, gegen die Amerikaner gerichtete Manöverabschieben verbreitet. Taffy befindet sich auf Gewässern Amerikanischer Kaufleute Canton in Gefangen. Alle Mannschaften, die mit dem Kriegsschiff zusammengelebt haben, sind auf fünf Tage im Fort Hermann-Ball untergebracht worden. Weitere Erfahrungen sind bisher nicht vorgekommen.

Zum Friedensschluß.

Petersburg. Der Kaiser telegraphierte am 1. September an General Viret: "Die Verhandlungen in Portsmouth führen am 19. August zur Ablehnung der Forderungen der japanischen Regierung bezüglich der Abtretung von Sachalin, der Söldigung einer Kriegsentschädigung, der Auslieferung der in neutralen Häfen befindlichen Schiffe und der Beschränkung der Streitkräfte in den Gewässern des Stillen Oceans. Bei den weiteren Verhandlungen gab Japan am 29. August gegenüber allen unseren Bedingungen nach, hat aber um die Rückgabe des von den japanischen Truppen besetzten Teiles von Sachalin, welcher 1875 von Japan durch Vertrag an Russland abgetreten worden war. Die selbstverständliche militärische Armee hat den Ansturm des auf Seel überlegenen Feindes in der Mandarinschen 19 Monate hindurch Schritt für Schritt aufzuhalten, indem sie harrnäsig seinen Vorstoß zurückhält. Unter ihrer Leitung hat sie sich, verstärkt durch aus Russland eingetroffene Truppen, organisiert. Gegenwärtig zieht sie vorwärts, sondern auch ihm einen wichtigen Schlag versetzt. Ich und ganz Russland glauben an die Kraft der russischen Armeen und an ihre Bereitschaft, sich für das Wohl des Vaterlandes zu opfern. Aber meine Pflicht vor meinem Gewissen und dem mir von Gott anvertrauten Volke besteht mir, die Mannhaftigkeit der meinigen Herzen zu erhalten und sie nicht neuen endlosen Schrecken des Krieges auszusetzen, um die Hölle einer entfernten Insel zu erhalten, welche Japan uns 1875 besonders im Hinblick auf in bereits dieser Insel übernommene Verpflichtungen abtrat. Die Präliminar-Vertragsbedingungen wurden von mir angenommen. Die russischen Truppen haben wiederholt während des blutigen Kampfes Mannhaftigkeit und Selbstsacrifice bewiesen. Übermitteln Sie dieses meiner treuen Armee. Mag sie wissen, daß ich und Russland ihre in diesem schweren Kriege gebrachten Opfer schätzen."

— Se. Majestät der König besuchte gestern vormittag 1/2 Uhr den Gottesdienst in der Schloßkapelle zu Pillnitz. Um 2 Uhr sind Familien- und Wachhallestofel statt.

König Friedrich August wird der Motorfahrzeuge, Abtrab- u. Ausstellung im Leipziger Künstlerpalast, deren Eröffnung am Freitag, den 6. Oktober, stattfindet, einen Besuch abholen. Am 7. Oktober wohnt der König der Einweihung des neuen Leipziger Rathauses bei.

— Die silberne Lebensrettungsmedaille wurde dem Handlungsbüf Alfred Wallmann in Leipzig überreicht. Wallmann hatte einen Bauchhüler vom Tode des Entwurfs gerettet.

— Der am Freitag zwischen Moabit und Niederschönhausen in Folge eines Autounfalls tödlich verunglückte Medizinalprofessor Dr. Karg hatte sich als Ehning einen Namen gemacht.

Ein Schüler des Leipziger Ehning'schen, war er bis zu seiner Berufung nach Berlin im Anfang der vier Jahre Dozent an der Universität Leipzig. Er hat das Dozentenamt, als einer der ersten die Methoden der Bakteriologie eingeführt, in den Jahren 1888 und 1889 als Sohn des Geheimrats Ehning zu Potsdam geboren und auf dem hiesigen Gymnasium vorgelebt.

— Der am Freitag zwischen Moabit und Niederschönhausen in Folge eines Autounfalls tödlich verunglückte Medizinalprofessor Dr. Karg hatte sich als Ehning einen Namen gemacht. Ein Schüler des Leipziger Ehning'schen, war er bis zu seiner Berufung nach Berlin im Anfang der vier Jahre Dozent an der Universität Leipzig. Er hat das Dozentenamt, als einer der ersten die Methoden der Bakteriologie eingeführt, in den Jahren 1888 und 1889 als Sohn des Geheimrats Ehning zu Potsdam geboren und auf dem hiesigen Gymnasium vorgelebt.

— Einem Wunnen des Internationalen Vereins im Ritter entzweichend, hat der Kandidat der Internationalen Partei im 8. städtischen Wahlkreise, Herr Bürgermeister Dr. Seeger aus Bützen, folgende Erklärung abgegeben: "Wenn ich die Militärverwaltung im wesentlichen Sachen ist, halte ich es für dringend erwünscht, daß der in Ansicht genommene

Truppenübungsplatz für ein ländliches Armeelager nicht in Preußen, sondern auf ländlichem Gebiete angelegt wird.

Herr Karg spricht insbesondere die volkswirtschaftliche Rücksicht, daß die großen Summen, die für die Anlegung des Platzes und später für seine Unterhaltung und zum Zwecke seiner Nutzung ausgewandt werden, den Einwohnern Sachsen zu gute kommen sollen. Ich werde deshalb, falls die Zwecke Kammars zur Musterbildung über die Wahl des Platzes in irgend einer Weise beruhen und ich Mitglied dieser Kammer sein sollte, unbedingt dafür eintreten, daß der Platz für Sachsen erhalten wird. Dafür dies geschieht, wird der Platz für Sachsen verlegt werden, und es soll also

dann um die Entscheidung über die Eisenbahnverbindung handeln, wie werde ich meine Stellungnahme in dieser Angelegenheit selbstverständlich in einer Linie, wie es einem Abgeordneten zuliebt, von staatlichen Gesichtspunkten abhängig machen."

— Gebetstag. Am 4. September 1905 wurde für Sachsen eine konstitutionelle Versammlung statt.

— In der nächsten Delegiertenversammlung des Schlesischen Lehrerweises werden die weniger Delegierten folgenden Antrag stellen: Der Schlesische Lehrerverein wolle bei dem königlichen Ministerium des Kultus und des öffentlichen Unterrichts dahin-begleitend vorstellen, daß die Verordnungen, das "Beschluß der Delegierten", die man heute längst überwunden und als Überbleibsel aus Seien, die man heute längst überwunden und als eine Bürde aus Seien, die den Lehrer zum Bürger zweiten Grades herabdrücke, von 1. Oktober 1905 an zur Aufhebung gelange. Bei Verordnung dieses Wunsches wird jener angeführt, daß neue Verordnungen in peinlich ausstielung von Tagblättern an Lehrer höherer Anstalten bereits angerichtet und daß keiner den Volksschullehrer den meisten anderen Bundesstaaten die Ausübung des Jags anständig gestattet sei.

— Das geistige Pferde-Rennen hatte unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Der Wettkampf war äußerst schwach, und infolge des niederschlagsreichen Regens war von dem lebendigen bunten Treiben, welches sonst den Rennplatz charakterisiert, nichts zu merken. Die einzelnen Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1. Preis von Zehlitz. Jodel-Slabrennen; garantiert 2300 M.; hiervon 1800 M. dem ersten, 300 M. dem zweiten, 200 M. dem dritten Pferde. Für Jährige und ältere Pferde, die für 3500 M. läufig sind. Distanz etwa 1200 Meter. 19 Unterprüfung. Es liefen drei Pferde. Herrn Haupmanns "M. Spielermann" 2. Herrn Adolphs "Monroe" 3. Herrn W. Thiedes "Gauß" 14. "Monroe" gewann vom Start ab, so daß "Gauß" trotz großer Anstrengung nicht gegen ihn aufzutunnen vermochte. Der Sieger ging für 200 Mark in den Besitz des Herrn von Langer über.

2. Preis vom Herkules. Herren-Slabrennen. Ehrenpreise garantieren 1500 M.; hiervon Ehrenpreis und 1000 M. dem ersten, 300 M. dem zweiten, 200 M. dem dritten Pferde. Für Jährige und ältere inländische und österreichisch-ungarische Pferde, die die beiden 1/2 Minuten und ältere Pferde, die für 4000 M. faulenzt sind. Distanz etwa 2000 Meter. 13 Unterprüfung. Es erschienen 5 Pferde am Start. Herrn H. Rohms "Läufer" 1. Herrn E. v. Broders "Meister" 2. Herrn Leutin "Suffens" (17. Ul.) 3. Kleine v. Lüttichau "Lazardo" 3. — Tot.: Sieg 20. Platz 11. Nach zweimaligem vergeblichen Start setzte sich "Lazardo" mit mehreren Längen an die Spitze, fiel aber bald ab, "Gauß" der dann führte, mußte kurz vor dem Ziel den ersten Platz an "Coralie" abtreten.

3. Preis vom Weißen Hirsch. Jodel-Zug-Rennen. Garantiert 2300 M.; hiervon 1700 M. dem ersten, 300 M. dem zweiten, 200 M. dem dritten Pferde, die für 4000 M. faulenzt sind. 10 Unterprüfung. Es liefen 5 Pferde am